

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 35 (1917)  
**Heft:** 140

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Dienstag, 19. Juni  
1917

Berne  
Mardi, 19 juin  
1917

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:  
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann  
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:  
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Zeile (Ausland 40 Cts.)

N<sup>o</sup> 140

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:  
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne  
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:  
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Bilanzen  
von Versicherungsgesellschaften. — Höchstpreise für Benzin und Benzol. — Handel mit  
Heu und Stroh. — Schweizerische Nationalbank.

**Sommaire:** Domicile juridique. — Registre du commerce. — Registre des  
régimes matrimoniaux. — Bilans de compagnies d'assurance. — Prix maxima pour la  
benzine et le benzol. — Trafic du bétail. — Banque Nationale Suisse.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

#### LA MARINE

#### The Marine Insurance Company Limited à Londres

For juridique. — La société déclare accepter comme for le domicile  
suisse du preneur d'assurance ou de l'ayant droit. (D 129)

Neuchâtel, le 15 juin 1917.

Le mandataire général pour la Suisse:  
CARL OTT.

### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Vertretungen. — 1917. 15. Juni. Inhaber der Firma Const. Voegeli  
in Zürich 1 ist Constantin Voegeli-Günther, von Rüti (Glarus), in Zürich 1.  
Vertretungen. Seidengasse 9.

15. Juni. Unter der Firma Genossenschaft für Einfamilienhäuser Albisrieden hat sich mit Sitz in Albisrieden am 18. Mai 1917 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe hat zum Zwecke: a) Ankauf von Grundstücken zwecks Ueberbauung mit Einfamilienhäusern sowie Vermietung und Verkauf dieser Häuser; b) Abgabe von Gartenland und Errichtung von Familiengärten; c) Ein- und Verkauf von allgemeinen Bedarfsartikeln. Die Genossenschaft besteht zurzeit aus neun Mitgliedern. Weitere Mitglieder können nur Beamte, Angestellte und Arbeiter der «Motorwagenfabrik Arbenz A.-G.» in Albisrieden werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Jedes Mitglied muss mindestens einen Stammanteil von Fr. 100 zeichnen. Die Einzahlung kann in Raten erfolgen, welche der Vorstand festsetzt. Die Stammanteile lauten auf den Namen, sie sind nur übertragbar mit Zustimmung des Vorstandes und nur auf Mitglieder oder die Genossenschaft selbst. Der Austritt erfolgt auf schriftliche sechsmonatige Kündigung hin auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres, durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Genossenschaft ist berechtigt, falls nicht eine Uebertragung des Stammanteils auf einen andern Genossenschafter unter Zustimmung des Vorstandes erfolgt, den Stammanteil an sich zu ziehen zu den statutarisch festgesetzten Bestimmungen. Austritt aus der Firma «Motorwagenfabrik Arbenz A.-G.» begründet nicht den Verlust der vorher erworbenen Mitgliedschaft. Die Jahresrechnung ist nach allgemeinen kaufmännischen Grundsätzen zu errichten. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Rechnungsführer, über 5% Verzinsung des Genossenschaftskapitals, wird zur Reduktion der finanziellen Leistungen der Genossenschafter gegenüber der Genossenschaft verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—9 (gegenwärtig 5) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv je mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Kollektivunterschrift kann auch an andere Personen erteilt werden. Der Vorstand besteht aus: Eugen Arbenz, Direktor, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Albert Forster, Direktor, von Langgraben (Thurgau), in Zürich 4, Vizepräsident; Ernst Heinrich Leutbold, Prokurist, von Richterswil, in Zürich 6, Kassier und Aktuar; Eduard Deloff, Betriebschef, von Iseltwald, in Altstätten, und Emil Stohrer, Gemeindegutsverwalter, von und in Albisrieden, Beisitzer. Geschäftslokal: Autostrasse 435.

Mechanische Holzdreherei. — 15. Juni. Die Firma Jac. Peter in Wald (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Dezember 1890, Seite 895), mechanische Holzdreherei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Juni. Inhaber der Firma Ernst Müller, Spulen- und Holzwarenfabrik Wald in Winterthur ist Ernst Müller, von und in Winterthur. Spulen- und Holzwarenfabrik. Unterer Graben 37.

15. Juni. Die Firma Westrum & Co. Kalt-Asphalt-Gesellschaft in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 273 vom 20. November 1916, Seite 1757), Fabrikation von Asphalt und verwandten Artikeln und Strassenbauunternehmung, mechanische Werkstätten und chemische Produkte, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Leonard Schade von Westrum, Kommanditäre: Fritz Nabholz, Albert Hofmann, Emil Fenner-Ryffel, Erhard Gredig, Charles Mieg und Franz Kienast, Prokurist: Arthur Schlaepfer, Ingenieur, hat ihren Sitz nach Pratteln (Baselland) verlegt und wird daher hierorts amitt gelöscht.

15. Juni. Konsum-Verein Uetliberg in Zürich (S. H. A. B. Nr. 132 vom 10. Juni 1915, Seite 805). Balhasar Raimann und Emil Rüegg sind aus dem

Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Fritz Schneebeli, Packer, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr das Amt des Vizepräsidenten und als Quästor wurde neu gewählt: Andreas Rüedi, Buchhalter, von Gächlingen, in Zürich 3. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder dem Quästor kollektiv für die Genossenschaft.

Metzgerei u. Fleischimport. — 15. Juni. Die Firma N. Ulmann in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 305 vom 30. Dezember 1915, Seite 1761) und damit die Prokura des Karl Hofmann, Metzgerei, Fleischimport, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Elektrochemische Werkstätte. — 15. Juni. In der Firma Wanger & Spältli in Zürich 5 (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1916, Seite 773) ist die Prokura von Conrad Bänziger erloschen.

Transporte und Vertretungen. — 15. Juni. Die Firma Ed. Schneider in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1917, Seite 201) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Hardplatz 9.

15. Juni. Plazierungsbureau International (Eigentum des Theilvereins Schweiz des Intl. Genfer Verbandes) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1914, Seite 537). Das Geschäftslokal dieses Vereins befindet sich: Stampfenbachstrasse 15, Kaspar Escherhaus, Zimmer 119, Zürich 1.

15. Juni. Die Firma «Illustration Zürich» Schweiz. Illustrations-Centrale in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 24. November 1916, Seite 1781) und damit die Unterschrift des Vorstandes Rudolf Werner Staub, Anfertigung, Kauf, Verkauf und Austausch aller auf photographischem Wege hergestellten Negative und Positive, usw. wird infolge Konkurses über diese Genossenschaft von Amtes wegen gelöscht.

16. Juni. Kohlenvereinigung schweizerischer Gaswerke in Zürich (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 287). Der Vorstand dieser Genossenschaft hat Kollektivprokura erteilt an Heinrich Jucker, von Zürich, in Zollikon.

Therapeutische und andere chemische Präparate. — 16. Juni. Wolo A.-G. Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 22 vom 28. Januar 1913, Seite 153). Der Delegierte des Verwaltungsrates, Carl Joseph Schwermann, Kaufmann, von Zug, in Zürich 6, führt nunmehr Einzelunterschrift.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

1917. 14. Juni. Die Firma Genossenschaft Schweiz. Speiseöl- und Speisefettimportfirmen (Association des importateurs suisses d'huiles et de graisses alimentaires) (G. S. S.) in Liq., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 255 vom 30. Oktober 1916, Seite 1650 und dortige Verweisung), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

##### Bureau Biel

Milch- und Käsehandlung. — 12. Juni. Inhaber der Firma Charles Lehmann in Biel ist Karl Lehmann, von Rüeggisberg, wohnhaft in Biel. Milch- und Käsehandlung; Kanalasse Nr. 20.

Uhrenfabrikation. — 14. Juni. Inhaber der Firma Carl Schaeffer in Biel ist Gustav Carl Schaeffer, von Arolsen (Deutschland), in Biel. Uhrenfabrikation; Seedorstadt Nr. 44.

##### Bureau de Courtelary

15. Juni. La procuration collective conférée à Robert Schaub, à St-Imier, par la Banque cantonale de Berne, pour la succursale de St. Imier (F. o. s. du c. du 15 mars 1911, n<sup>o</sup> 66, page 427), est éteinte ensuite de la nomination de celui-ci comme fondé de procuration du siège principal.

Entreprises industrielles; décolletage. — 15. juin. Sous la raison sociale Hispida S. A., à Tramelan-dessus, il est créé une société anonyme qui a son siège à Tramelan-dessus et pour but les entreprises industrielles en général et le décolletage en particulier. Les statuts de la société portent la date du 24 janvier 1917. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 100,000, divisé en 200 actions au porteur de fr. 500, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du Jura, paraissant à Delémont ou éventuellement par convocations personnelles. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président, Humbert Etienne, maire et député, de et à Tramelan-dessus, la vice-présidente et administrateur-délégué, Louise Thiévent née Erard, épouse de Paul, du Noirmont, industrielle, à Montreux, et le secrétaire du conseil d'administration, Albert Voumard, technicien, de et à Tramelan-dessus, nommés par l'assemblée générale et signant collectivement à deux; par le directeur, Paul Thiévent, industriel, à Montreux, du Noirmont, signant collectivement avec le président ou le secrétaire du conseil d'administration. Bureau: Rue de la Gare, n<sup>o</sup> 12.

##### Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boîtes argent et galonné. — 16. juin. Le chef de la maison Justin Pic, au Noirmont, est Justin Pic, originaire de Courfaivre, monteur de boîtes, au Noirmont. Fabrication de boîtes argent et galonné.

Boîtes argent et galonné. — 16. juin. Le chef de la maison Paul Froidevaux-Donzé, aux Breuleux, est Paul Froidevaux, originaire des Breuleux, monteur de boîtes, y demeurant. Fabrication de boîtes argent et galonné.

##### Bureau Trachselwald

Milch, Käse, Butter. — 15. Juni. Inhaber der Firma E. Hulliger in Huttwil ist Ernst Hulliger, von Heimiswil, wohnhaft in Huttwil. Milch, Käse- und Butterhandlung. An der Luzernstrasse.

#### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1917. 16. Juni. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Buochs in Buochs (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1915, Seite 890) hat in der Generalversammlung vom 25. März 1917 ihre Statuten abgeändert in dem Sinne,

das sie für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft neben dem Vereinsvermögen und den einbezahlten Anteilscheinen nun auch die solidarische Haftung der Mitglieder aufgenommen hat. Die weitem im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Bestimmungen der Statuten bleiben unverändert. Aus dem Vorstande sind ausgetreten: Josef Anton Barmettler und Melehor Wyrsch. Sie wurden ersetzt durch Franz Barmettler, Landwirt, von und in Buochs, und Josef Niederberger, Landwirt, von Dallenwil, in Buochs.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau Olten

Weinhandlung und Wirtschaft. — 1917. 13. Juni. Die Firma Wwe. F. Poch in Olten, Spanische Weinhandlung und Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1913), ist zufolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Weinhandlung und Wirtschaft. — 13. Juni. Inhaber der Firma Juan Costa in Olten ist Juan Costa, von Vich (Provinz Barcelona, Spanien), in Olten. Spanische Weinhandlung und Wirtschaftsbetrieb.

##### Bureau Stadt Solothurn

14. Juni. Die Firma R. Müller-Walter, Schraubenfabrik, Fabrikation von Metallschrauben und Fassontellen, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 99 vom 30. April 1917, Seite 702), erteilt Prokura an Erwin Müller, Sohn, Fabrikant, von und in Solothurn.

Uhrenfabrikation. — 14. Juni. Inhaber der Firma O. Bürki in Solothurn ist Oskar Bürki, von Worb (Kt. Bern), Uhrenfabrikant in Solothurn. Uhrenfabrikation; Hofmatt Nr. 307 (gelbes Quartier).

#### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1917. 15. Juni. Verein unter dem Namen Otschweizerischer Verband für Geflügel- & Kaninchenzucht, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 118 vom 25. Mai 1915, Seite 714 und dortige Verweisungen). Für den zurücktretenden Eduard Tanner ist zum Präsidenten gewählt worden: Friedrich Müller-Häni, Angestellter, von Röttenbach (Kt. Bern), in Arbon. Derselbe führt kollektiv mit dem Aktuar, Johann Jacob Zähler, Buchbinder, von Hundwil, in Trogen, oder mit dem Kassier, Alfred Meier, von Urnäsch, in Teufen, die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gall

1917. 13. Juni. Der Vorstand der Käseereigenossenschaft Gossau, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 127 vom 3. Juni 1914, Seite 948), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Albert Forster, Landwirt, von Muelen, Präsident; Joseph Othmar Staub-Müller, Bankverwalter, von Gossau, Vizepräsident und Aktuar; Johann Schaffhauser, Landwirt, von Gossau, Kassier; alle drei in Gossau. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar.

13. Juni. Der Inhaber der Firma C. W. Fasser, Fabrique de Lingerie Montfaucon, Fabrikation von konfektionierten Weisswaren und Lorraine-Stickereien, in St. Fiden - Tablat (S. H. A. B. Nr. 133 vom 11. Juni 1917, Seite 938), meldet als weitem Wortlaut der Firma C. W. Fasser, Weisswarenfabrik zum Falkenstein.

Stickerereien. — 14. Juni. August Berlinger, in Felben, Osear Berlinger, in Basol, und Wilhelm Berlinger, in St. Gallen, alle drei von Degersheim, haben unter der Firma Gehr. Berlinger in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1917 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Osear Berlinger ist nicht zeichnungsberechtigt. Fabrikation und Export von Stickerereien. Wildeggstrasse 1.

Damenkonfektion, Wäsche, Broderien. — 14. Juni. Der Inhaber der Firma E. Urowitz-Schewob, Damenkonfektion, Wäsche und Broderien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 129 vom 3. Juni 1916, Seite 875), meldet als Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Broderies.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

Manufaktur, Hüte, Basar, usw. — 1917. 13. Juni. Die Firma Pl. Jos. Condrau, Manufaktur, Hüte und Basar, in Disentis (S. H. A. B. Nr. 288 vom 22. November 1911, Seite 1939), hat den Sitz ihres Geschäftes nach Arosa verlegt, wo auch der Inhaber nunmehr wohhaft ist. Die an Frau Marie Condrau erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma hat in die Natur des Geschäftes neu aufgenommen: Mercerie, Papeterie und Fremdenartikel. Geschäftslokal: Im Hotel National.

13. Juni. Die Aktiengesellschaft unter dem Namen Elektrizitätswerk Arosa, mit Sitz in Arosa (S. H. A. B. Nr. 165 vom 19. Juli 1915, Seite 1006), hat in der Generalversammlung vom 12. Mai 1917 ihre Statuten revidiert. Die bisher publizierten Tatsachen sind jedoch unverändert geblieben.

Gasthof. — 13. Juni. Die Firma Augusto Gianotti-Scartazzini in Castasegna (S. H. A. B. Nr. 315 vom 23. Dezember 1907, Seite 2178) verzeigt nunmehr als Geschäftsnatur: Betrieb des Gasthof Post.

Kolonialwaren und Delikatessen. — 13. Juni. In die Kollektivgesellschaft unter dem Namen Zucchi & Co. in Celerina (S. H. A. B. Nr. 304 vom 4. Dezember 1913, Seite 2135) ist als Kollektivgesellschafter neu eingetreten: Adolf Klainguti-Ganzoni, von Samaden, wohnhaft in Celerina. Zur Vertretung der Gesellschaft ist von nun an der Gesellschafter Adolf Klainguti-Ganzoni berechtigt.

Privathotel. — 13. Juni. Die Firma D. Candrian, Betrieb des Privathotels Villa Candrian, in Walddhaus-Flims (S. H. A. B. Nr. 163 vom 30. Juni 1911, Seite 1126), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe. D. Candrian» in Walddhaus-Flims.

Inhaberin der Firma Wwe. D. Candrian in Walddhaus-Flims ist Emma Candrian, von Sagens, wohnhaft in Glin bei Montreux. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «D. Candrian» in Walddhaus-Flims und erteilt Prokura an Marguerite Lüthy, von Rüderswil (Bern), in Flims. Betrieb des Privathotels Villa Candrian.

Hotel. — 14. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft Familie Manzinoja, Hotel Schweizerhof, in Pontresina (S. H. A. B. Nr. 119 vom 13. Mai 1911, Seite 512), ist die Gesellschafterin Anna Manzinoja-Jenny infolge Todes ausgeschieden. Die an Jeremias Buchli-Manzinoja erteilte Prokura ist erloschen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist von nun an die Gesellschafterin Viktorina Buchli-Manzinoja berechtigt.

14. Juni. Die Genossenschaft unter dem Namen Engadiner Konsumgenossenschaft (Societè Cooperativa Engiadinaisa da Consum), mit Sitz in Samaden (S. H. A. B. Nr. 264 vom 11. November 1915, Seite 1513), hat in der Urabstimmung vom 19. 20. und 21. Februar 1917 ihre Statuten revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden durch schriftliche Anmeldung bei den Abgabestellen oder der Verwaltung. Aufnahmefähig sind Einzelpersonen sowie Personenverbände, die im Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft ihren Wohnsitz haben und die Statuten anerkennen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Tod, und c) durch Ausschluss. Mitglieder, die ohne zwingende Gründe während eines Rechnungsjahres von der Genossenschaft nichts bezogen haben,

Absichten und Interessen der Genossenschaft gefährden oder schädigen oder übernommene Pflichten vernachlässigen, können ausgeschlossen werden, haben jedoch das Recht, innerhalb Monatsfrist an den Verwaltungsrat, welcher endgültig entscheidet, zu rekurrieren. Jeweilen am 31. Mai oder an einem andern vom Verwaltungsrat festzusetzenden Tage findet der jährliche Rechnungsabschluss statt. Vom Betriebsüberschuss werden sämtliche Verwaltungskosten, die Abschreibungen auf Liegenschafts-, Waren- und Mobilienkonti, Einlagen in allfällige Separatfonds sowie eventuelle Vergabungen zu genossenschaftlichen oder wohltätigen Zwecken in Abzug gebracht. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. der einzelnen Kreise: a) die Kreisversammlungen; b) das Kreiskomitee; 2. der Zentralverwaltung a) die Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmung); b) der Verwaltungsrat; c) die Betriebskommission; d) die Rechnungsprüfungskommission. Der Verwaltungsrat besteht aus wenigstens sieben Mitgliedern. Derselbe ist gegenwärtig folgendermassen zusammengesetzt: Präsident: Rudolf Hirschi, Schreiner, von Schangnau (Bern), in Samaden; Vizepräsident: Peter Tester-Monsch, Schreiner, von Safen, in Samaden; Aktuar: Jean Stocker, Lokomotivheizer, von Baar (Zug), in Samaden; Beisitzer: Adolph Hegglin, Lokomotivführer, von Menzingen (Zug), in Samaden; Jakob Rechsteiner, Zimmermann, von Haslen (Appenzell), in Samaden; Oskar Sachse, Architekt, von Liverpool (England), in St. Moritz; Walter Staubli, Elektrotechniker, von Uster, in St. Moritz; Hermann Arquint, Landwirt, von Suis, in Suis; und Andreas Clavadetscher, Stationsvorstand, von Küblis, in Suis. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift kollektiv zu zweien unter sich und mit dem Verwalter sind ermächtigt der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar. Die Genossenschaft hat ihre Filiale in Schuls aufgegeben.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Brugg

1917. 15. Juni. Die Firma Chemische Fabrik Brugg A.-G. in Brugg (S. H. A. B. 1917, Seite 484) erteilt Kollektivprokura an Dr. Julius Schwyzer, von Zürich, in Mumpf, und an Emil Diethelm, von Vorderthal (Schwyz), in Aulaufohr bei Brugg.

##### Bureau Zofingen

Schuhhandlung. — 14. Juni. Inhaberin der Firma Frau E. Hürsch in Zofingen ist Emma Hürsch, von und in Zofingen. Schuhhandlung; Hauptstrasse Nr. 339.

Metzgerei, Wirtschaft. — 15. Juni. Inhaber der Firma Hans Wüthrich in Zofingen ist Hans Wüthrich, von Trub und Zofingen, in Zofingen. Metzgerei und Wirtschaft. Marktgasse. (Zur Markthalle.)

Milch, Butter, Käse. — 15. Juni. Inhaber der Firma Adolf Hoppler in Zofingen ist Adolf Hoppler, von Rottenschwil, in Zofingen. Molkerie; Butter, Käse- und Milchhandel. Storehngasse Nr. 200.

Zigarren, Papeterie. — 15. Juni. Inhaber der Firma A. Lorenzen-Genelal in Zofingen ist Axel Lorenzen-Genelal, von Kopenhagen, in Zofingen. Zigarren und Papeterien. Hauptstrasse Nr. 277.

Elektrische Anlagen. — 15. Juni. Inhaber der Firma E. Bretscher in Zofingen ist Emil Bretscher, von Oberwinterthur, in Zofingen. Installation und Bau elektrischer Stark- und Schwachstromanlagen aller Art. Im Parterrehaus Nr. 499, Thutplatz.

#### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Ingenieurbureau und Bauunternehmung. — 1917. 12. Juni. Die Firma J. J. Ruegg, Ingenieurbureau und Bauunternehmung für Tief- und Hochbau, in Weinfelden (S. H. A. B. Nr. 218 vom 27. August 1912, Seite 1531), erteilt Prokura an Fritz Ruegg-Messikommer, von Zürich, in Rüschlikon.

13. Juni. Brauviehzeugtgenossenschaft Egnach in Egnach (S. H. A. B. Nr. 208 vom 22. August 1911, Seite 1413). Paul Ackermann, August Ackermann und Georg Hungerbühler sind ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Als Aktuar: Robert Züllig, Landwirt in Neukirch; als Kassier: Jakob Gsell, Landwirt in Balgen; als Beisitzer: Otto Renner, Landwirt in Steinebrunn, und das bisherige Mitglied Jean Ackermann, Landwirt in Buberg, als nunmehriger Präsident, alle in Egnach. Präsident und Aktuar kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

14. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma Unfallversicherungs-Verband schweizerischer Sekundärbahnen (Association des chemins de fer secondaires suisses pour l'assurance contre les accidents), gegenwärtig mit Sitz in Frauenfeld, hat in der Generalversammlung vom 10. März 1917 eine Totalrevision ihrer Statuten vorgenommen und dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. Nr. 478 vom 20. Dezember 1904, Seite 1909, und Nr. 525 vom 28. Dezember 1906, Seite 2098, publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in Versicherungs-Verband Schweizerischer Bahnen (V.V.S.B.). Den Sitz der Genossenschaft, in der Folge Verband genannt, bestimmt der Vorstand. Der Verband hat zum Zwecke, seinen Mitgliedern auf Grundlage der Gegenseitigkeit Versicherung gegen Haftpflicht und Unfall zu gewähren. Der Verband strebt keinen Gewinn an. Als Mitglieder des Verbandes können schweizerische Bahnen sowie konzessionierte Schifffahrts- und Automobilunternehmungen aufgenommen werden. Die Anmeldung ist der Geschäftsführung des Verbandes schriftlich einzureichen. Das Einstandsgeld ist aufgehoben. Die vom Verbands im Sinne von Titel III der Statuten gewährten Versicherungsleistungen verstehen sich auf Entschädigung bis zum Höchstbetrage von Fr. 300,000 für ein und dasselbe Unfallereignis für die in Art. 8, Ziffer 1, lit. a und b, erwähnten Fälle und auf Entschädigung bis zum Höchstbetrage von Fr. 150,000 für die in Art. 8, Ziffer 1, lit. c und d, bezeichneten Fälle. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von mindestens 3 (gegenwärtig 5) Verbandsmitgliedern, die Kontrollstelle und die Geschäftsführung. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehre und vor Gericht, namens derselben führen je zwei Mitglieder die rechtsverbindliche Unterschrift. Infolge Erweiterung des Vorstandes von 3 auf 5 Mitglieder sind in denselben gewählt worden: Tramways de Neuchâtel und die kantonalen Strassenbahnen Basel. Zur Ausübung ihrer Funktionen haben die neugewählten Vorstandsmitglieder ernannt: Philippe Triquet, Direktor der Tramways de Neuchâtel, in Neuenburg, und Arnold Gysin, Direktor der kantonalen Strassenbahnen Basel, in Basel.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Bellinzona

1917. 1° giugno. Sotto la ragione sociale Associazione Cantonale Ticinese produttori di latte, si è costituita con sede in Bellinzona una società cooperativa fra i produttori di latte del cantone Ticino. Scopo della società è quella di procurare ai soci una migliore che riguarda i prezzi del latte. Lo statuto della società porta la data del 17 dicembre 1916 e la durata è illimitata. Sono ammessi a fare parte della società le corporazioni del cantone ed i singoli produttori. L'ammissione di soci può aver luogo in ogni epoca dell'anno dietro domanda scritta al comitato. Ogni socio può uscire dalla società solo alla fine di ogni anno non prima però della scadenza di eventuali impegni assunti ed ove sia implicata la responsabilità della società.

Ogni socio sortente o dimissionario perde ogni diritto di rivendicazione sul fondo sociale. La garanzia della società è costituita dal fondo sociale ed ogni membro è esonerato da qualsiasi responsabilità personale. Le tasse sociali sono le seguenti: fr. 5 annui per ogni corporazione, fr. 3 annui per ogni singolo socio. Le pubblicazioni dell'associazione verranno pubblicate sul giornale «L'Agricoltore Ticinese». La società si compone: dell'assemblea generale dei soci, del comitato e dei revisori. Il comitato è composto di 5 membri e 2 supplenti; sta in carica un anno ed è sempre rieleggibile. Il comitato è così composto: Presidente: Silvio Cattori, fu Claudio, da Sonogno, agricoltore, in Locarno; segretario: Severino Bomio, fu Severino, impiegato postale, da ed in Bellinzona; cassiere: Giuseppe Guscio, fu Giovanni, da Quinto, in Bellinzona; membri: Angelo Camponovo, fu Alessandro, da ed in Mendrisio; Valentino Cattori, fu Celestino, da Sonogno, in Comorino; supplenti: Agostino Gropelli, di Santo, da Lodi (Italia); in Bellinzona; Giovanni Diani, di Giovanni, da Faido, in Locarno; tutti i cinque agricoltori. La società è vincolata di fronte ai terzi colla firma collettiva del presidente e del segretario.

#### Ufficio di Lugano

Rotami di ferro, metalli e stracci. — 14 giugno. Hoschia Schneider si è ritirato dalla società in nome collettivo Fraifeld & Cie, in Lugano, rottami di ferro, metalli e stracci (F. u. s. di c. 17 gennaio 1917, n° 13, pag. 84).

Articoli di cancelleria. — 15 giugno. La ditta A. Held, in Lugano, articoli di cancelleria (F. u. s. di c. 27 dicembre 1916, pag. 1957, n° 304), notifica che la procura conferita ad Igino Masoni è cessata.

Vini. — 15 giugno. La società in nome collettivo Eredi fu G. B. Ferrazzini, in Lugano, vini (F. u. s. di c. 19 novembre 1914, n° 271, pag. 1762), notifica di aver conferito procura all'Ing. Pietro Ferrazzini, fu Giov. Battista, da Mendrisio, in Lugano.

15 giugno. «Banco Suizo-Sudamericano - Agenzia di Lugano», con sede della società in Zurigo (F. u. s. di c. 13 marzo 1915, n° 60, pag. 333). Gli azionisti hanno deliberato, nell'assemblea generale straordinaria del 3 maggio 1917 lo scioglimento e la liquidazione della società, con trasferimento di tutto l'attivo e passivo alla Banque Française et Italienne pour l'Amérique du Sud à Paris. Hermann Kurz, Ernest Gross e Moritz Züllig, membri del consiglio d'amministrazione, dimoranti tutti in Zurigo, vengono nominati liquidatori con facoltà di firmare a due collettivamente fra di loro per il Banco Suizo-Sudamericano in Liquidazione, sotto la quale ragione sociale sarà eseguita la detta liquidazione (F. u. s. di c. 10 maggio 1917, n° 108, pag. 757). Sono quindi cessate le firme conferite a Mario Giorgetti, Alberto Wild e Ugo Schmidli, tutti a Lugano.

#### Waadt — Vand — Vaud

##### Bureau d'Aigle

Abbroirie. — 1917. 14 juin. Le chef de la maison Eugène Rollat, à Leysin, est Eugène-Alfred fils de Jules Rollat, de Cernier (Neuchâtel), domicilié à Leysin. Exploitation de la «Abbroirie de Leysin»; à Leysin, Mont Blanc.

##### Bureau de Lausanne

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. — 14 juin. — La société en commandite Perrenoud & Cie, successeurs de P. Baillolet & Cie, horlogerie, bijouterie et orfèvrerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> décembre 1908), a transféré son magasin à la Rue Pépinet 2.

14 juin. Sous la raison sociale Société Immobilière Les Villas, il est créé une société anonyme ayant son siège à Lausanne et qui a pour but toutes opérations d'achat et de vente de terrains sis dans le territoire suisse, y compris toutes opérations s'y rattachant, telles que promesses de vente, emprunts, prêts simples ou hypothécaires, acquisitions ou aliénations sur enchères ou à l'amiable d'immeubles hypothéqués au profit de la société, participation à des opérations analogues, etc. Les statuts portent la date du 11 juin 1917. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de vingt mille francs, divisé en quarante actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La signature sociale est conférée par le conseil d'administration. Jacques Bloch, de Treyvagnas (Vaud), marchand de chevaux, à Yverdon, a été désigné administrateur et engagé la société par sa seule signature. Bureau: Avenue d'Echallens, n° 36, à Lausanne.

##### Bureau de Vevey

14 juin. La société anonyme «Les Magasins Anglais A. Spiess» (société anonyme) Montreux et Lucerne, à Montreux (F. o. s. du c. du 26 septembre 1905, n° 380, page 1518, et du 18 août 1910, n° 213, page 1478), fait inscrire que dans leur assemblée générale du 23 octobre 1916, les actionnaires ont décidé le transfert du siège social à Lucerne (F. o. s. du c. du 28 décembre

1916, n° 305, page 1961). La raison est en conséquence radiée au registre du commerce, bureau de Vevey.

##### Bureau d'Yverdon

14 juin. La Société de Laiterie de Valleyres-sous-Montagny, dont le siège est au dit endroit (F. o. s. du c. du 25 juin 1913, page 1179, et 4 février 1914, page 188), a, dans son assemblée du 25 janvier 1917, remplacé son secrétaire Emile Gaillard, démissionnaire, par Alfred Pilliard, agriculteur, de et à Valleyres-sous-Montagny.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de La Chaux-de-Fonds

1917. 5 juin. Dans son assemblée générale des actionnaires du 30 mai 1917, la Société de l'Immeuble rue de la Paix No 109 S. A., ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 septembre 1916, n° 229), a élu André Eigeldinger, fils de Jacques, originaire de La Chaux-de-Fonds, fabricant d'horlogerie, domicilié à La Chaux-de-Fonds, administrateur de la société, en remplacement de Charles-Victor Godat, décédé.

##### Bureau de Neuchâtel

Scierie et commerce de bois. — 14 juin. Le chef de la maison Ed. Kaeser, scierie, à Neuchâtel, est Edouard Kaeser, de Landeron-Combes, Neuchâtel et Bösingen (Fribourg), domicilié à Landeron-Combes. Scierie et commerce de bois. Bureaux: Neuchâtel, Vauseyon 20. Cette maison a été fondée le 1<sup>er</sup> juin 1917.

#### Genf — Genève — Ginevra

Liqueurs et spiritueux. — 1917. 14 juin. Les locaux de la maison C. Jung, commerce de liqueurs et spiritueux, à Plainpalaïs (F. o. s. du c. du 23 décembre 1913, page 2253), sont: 31, Rue Prévost Martin. Le domicile particulier du titulaire est à Plainpalaïs.

Verres de montres. — 14 juin. Charles-Jean Bastard, de Genève-Ville, y domicilié, et François Redard, de Genève-Ville, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué, au Petit-Saconnex, sous la raison sociale Bastard et Redard, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> février 1917. Fabrication et vente de verres de montres. 18, Creux de St-Jean.

Opérations financières, etc., se rapportant à la mécanique et la métallurgie. — 14 juin. Aux termes de délibération prise le 17 avril 1917, l'assemblée générale de «La Précision» société anonyme, ayant son siège à Plainpalaïs (F. o. s. du c. du 15 mars 1917, page 428), a modifié les statuts de la société en ce sens que les actions sont au porteur et que les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Il a été apporté aux statuts d'autres modifications qui ne sont pas soumises à publication.

14 juin. La société anonyme dite S. A. Savoie, Manufacture d'articles en bois, Genève, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 novembre 1916, page 1707), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 23 mai 1917, modifié ses statuts sur divers points. Aux termes des modifications apportées, la société a pour objet la fabrication, la vente, la représentation en commission de tous objets, machines, outillage, boissellerie ou métaux, ou des matières entrant dans leur composition. Le capital social a été porté de trente-six mille francs à soixante-dix mille francs (fr. 70,000), divisé en 140 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les administrateurs sont nommés pour 6 ans et rééligibles. Les publications de la société sont faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Les autres points modifiés ne sont pas soumis à publication. La même assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Maurice Henneberg et Edouard Cochard, lesquels sont radiés et a désigné Paul Dreyfus, des Eaux-Vives (Genève), diamantaire, à Genève, comme seul administrateur. Siège social actuel: 31, Quai du Mont Blanc.

#### Güterregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

##### Genf — Genève — Ginevra

1917. 14 juin. Les époux Pierre-Charles-Maurice Neveu, représentant, à Pinchat (Veyrier) (chef de la maison «P. Neveu», à Genève), et Marguerite-Méry née Aeschlimann, ont adopté, suivant contrat de mariage du 31 mai 1917, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

## Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin

### Aktiva

### Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1916

### Passiva

| Mk.       | Pf. |                                                                                                      |
|-----------|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 450,000   | —   | 1. Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.                           |
|           |     | 2. Sonstige Forderungen:                                                                             |
|           |     | Mk. 137,342. 31 a. Ausstände bei Generalagenten, beziehungsweise Agenten,                            |
|           |     | » 9,679. 12 b. Rückstände der Versicherten.                                                          |
|           |     | » 86,627. 16 c. Guthaben bei Banken.                                                                 |
|           |     | » 1,736. 04 d. im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen. |
| 235,384   | 63  | 3. Kassenbestand.                                                                                    |
| 1,777     | 04  | 4. Kapitalanlagen:                                                                                   |
|           |     | a) Hypotheken und Grundschulden:                                                                     |
|           |     | Mk. 758,500. — 1. eigene,                                                                            |
|           |     | » 143,000. — 2. des Pensionsfonds.                                                                   |
|           |     | b) Wertpapiere:                                                                                      |
|           |     | Mk. 531,096. — 1. eigene,                                                                            |
|           |     | » 20,258. — 2. des Pensionsfonds.                                                                    |
| 551,354   | —   | 5. Grundbesitz.                                                                                      |
| 4,500     | 46  | 6. Inventar.                                                                                         |
| 6,821     | —   |                                                                                                      |
| 2,151,337 | 13  | Gesamtbetrag.                                                                                        |

(B. 15)

| Mk.       | Pf. |                                                                                     |
|-----------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 600,000   | —   | 1. Aktien-Kapital                                                                   |
|           |     | 2. Ueberträge auf das nächste Jahr:                                                 |
|           |     | a. für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge) Mk. 764,256. 92              |
|           |     | b. für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve) » 298,686. 44 |
|           |     | 3. Barkautionen                                                                     |
|           |     | 4. Sonstige Passiva:                                                                |
|           |     | Guthaben von Agenten                                                                |
|           |     | 5. Reservefonds                                                                     |
|           |     | 6. Pensionsfonds                                                                    |
|           |     | 7. Spezialreserve                                                                   |
|           |     | 8. Gewinn                                                                           |
|           |     | Gesamtbetrag                                                                        |
| 2,151,337 | 13  |                                                                                     |

Berlin, den 17. März 1917.

Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft  
Der Generaldirektor: Thinius.

# Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Generalrepräsentant für die Schweiz: E. GAFAER, ZÜRICH, Metropol, Fraumünsterstrasse 14

## Gewinn- und Verlustrechnung für 1916

| Einnahmen          |     |                     |     | Ausgaben                                 |     |                    |     |
|--------------------|-----|---------------------|-----|------------------------------------------|-----|--------------------|-----|
| Altersversicherung |     | Todesfallversicher. |     | Todesfallversicher.                      |     | Altersversicherung |     |
| Fr.                | Ct. | Fr.                 | Ct. | Fr.                                      | Ct. | Fr.                | Ct. |
| 7,600,539          | 56  | 573,082,597         | 64  | Ueberträge aus dem Vorjahre.             |     |                    |     |
| 247,019            | 80  | 60,039,863          | 53  | Prämien-Einnahme.                        |     |                    |     |
| 303,409            | 24  | 25,562,563          | 52  | Kapitalerträge (Zinsen und Mieten).      |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Gewinn aus Kapitalanlagen:               |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Fr. 6,719.38 a) Aus verlostem Wert-      |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | papieren.                                |     |                    |     |
|                    |     | 229,082             | 59  | » 222,363.21 b) Sonstiger Gewinn.        |     |                    |     |
|                    |     | 1,020,609           | 11  | Vergütung der Rückversicherer.           |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Sonstige Einnahmen:                      |     |                    |     |
|                    |     | 5,924               | 26  | Verjäherte Beträge aus der Rückver-      |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | gütungsreserve.                          |     |                    |     |
|                    |     | 241,741             | 03  | Wirklicher u. buchmässiger Agiogewinn    |     |                    |     |
|                    |     | 123,346             | 41  | Verwaltungskostenersatz für ratenweise   |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Prämienzahlung.                          |     |                    |     |
|                    |     | 1,604               | 63  | Aufgelder für Inkraftsetzung erloschener |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Polizen.                                 |     |                    |     |
|                    |     | 36,102              | 10  | Risiko- und Verwaltungskostenersatz der  |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | Invalitäts-Zusatzversicherung.           |     |                    |     |
|                    |     | 6,776,646           | 51  | Mittel zur Deckung der Kriegsterbe-      |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | fälle aus dem Kriegsprämiensfonds und    |     |                    |     |
|                    |     |                     |     | dem Sicherheitsfonds I und II.           |     |                    |     |
| 8,150,968          | 60  | 667,120,081         | 33  |                                          |     |                    |     |

### Verwendung des Jahres-Ueberschusses

| Verwendung des Jahres-Ueberschusses                                                       |                    | Todesfallversicherung |     | Altersversicherung |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------|-----|--------------------|-----|
|                                                                                           |                    | Fr.                   | Ct. | Fr.                | Ct. |
| In die Kursausgleichsreserve                                                              |                    | 523,844.              | 42  | —                  | —   |
| In die Organisationsreserve                                                               |                    | 125,000.              | —   | —                  | —   |
| In den Pensionsfonds der Bankbeamten                                                      |                    | 125,000.              | —   | —                  | —   |
| An die Versicherten, bezw. in die Gewinnreserven der mit Dividendenanspruch Versicherten: |                    |                       |     |                    |     |
| Sicherheitsfonds I                                                                        | Fr. 17,521,824. 54 |                       |     |                    |     |
| Sicherheitsfonds II                                                                       | » 5,066,763. 75    | 22,588,588.           | 29  | 97,975.            | 81  |
|                                                                                           |                    | 23,362,432.           | 71  | 97,975.            | 81  |

## Bilanz für das Jahr 1916

| Aktiva      |     | Passiva                                                 |     |
|-------------|-----|---------------------------------------------------------|-----|
| Fr.         | Ct. | Fr.                                                     | Ct. |
| 2,500,000   | —   | Grundbesitz:                                            |     |
| 775,000     | —   | a. Bankgebäude in Stuttgart.                            |     |
| 200,000     | —   | b. Berliner Anwesen.                                    |     |
|             |     | c. Haus in München abzüglich einer vor 31. März 1920    |     |
|             |     | nicht rückzahlbaren I. Hypothek von Fr. 412,500.        |     |
|             |     | Fr. 446,761,900.44 a) Hypotheken.                       |     |
|             |     | » 38,807,034.25 b) Darlehen an öffentliche Körper-      |     |
|             |     | schaften.                                               |     |
| 490,085,503 | 31  | » 4,516,568.62 c) Stückzinsen.                          |     |
| 369,003     | 29  | Darlehen auf Wertpapiere.                               |     |
| 49,412,062  | 84  | Wertpapiere (einschliesslich Stückzinsen).              |     |
| 54,800,810  | 99  | Darlehen auf Polizen.                                   |     |
| 4,616,571   | 70  | Guthaben bei Bankhäusern, Postscheckämtern und bei den  |     |
|             |     | Rückversicherern.                                       |     |
| 5,812,256   | 30  | Gestundete Prämien.                                     |     |
| 354,244     | 85  | Rückständige Zinsen und Mieten.                         |     |
| 5,690,993   | 25  | In der Respektfrist laufende Prämien.                   |     |
| 2,165,362   | 45  | In der Inkraftsetzungsfrist laufende Prämien.           |     |
| 141,047     | 44  | Barer Kassenbestand.                                    |     |
| 255,000     | —   | Barkautionsdepot bei der englischen Regierung.          |     |
| 229,553     | 17  | Vorausbezahlte Rückvergütungen.                         |     |
| 150,000     | —   | Beteiligung bei der Bank deutscher Lebensversicherungs- |     |
|             |     | gesellschaften A.-G. in Berlin.                         |     |
| 617,557,409 | 59  |                                                         |     |
|             |     | Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge                  |     |
|             |     | Reserven für schwebende Versicherungs-                  |     |
|             |     | fälle                                                   |     |
|             |     | Gewinn- und Dividenden-Reserven der                     |     |
|             |     | mit Dividenden-Anspruch-Versicherten:                   |     |
|             |     | a) Sicherheitsfonds                                     |     |
|             |     | b) Dividenden-Reserven d. Pläne A II,                   |     |
|             |     | A III, B und C                                          |     |
|             |     | Sonstige Reserven:                                      |     |
|             |     | Allgemeine Reserve                                      |     |
|             |     | Kriegsprämienfonds                                      |     |
|             |     | Invalitätsfonds                                         |     |
|             |     | Wiederinkraftsetzungs-Reserve                           |     |
|             |     | Rückvergütungs-Reserve                                  |     |
|             |     | Verwaltungskosten-Reserve für prämi-                    |     |
|             |     | enfreie Versicherungen                                  |     |
|             |     | Organisationsreserven                                   |     |
|             |     | Kursausgleichs-Reserve                                  |     |
|             |     | Pensionsfonds der Bankbeamten                           |     |
|             |     | Sonstige Rücklagen:                                     |     |
|             |     | Zur Verzinsung stehen gelassene Divi-                   |     |
|             |     | denden                                                  |     |
|             |     | Auf spätere Jahre vorausbezahlte Prämien                |     |
|             |     | Aufs Jahr 1917 zurückgestellte Steuer                   |     |
|             |     | Nicht abgehobene Dividenden der Ver-                    |     |
|             |     | sicherten                                               |     |
|             |     | Buchmäss. Agio-Zurückstellung f. ausl. Bar-             |     |
|             |     | mittel                                                  |     |
|             |     | Restzahlung an der V. Kriegsanleihe                     |     |
|             |     | Barkautionen                                            |     |
|             |     | Depositen                                               |     |
|             |     | Ueberschuss                                             |     |
|             |     | 617,557,409.59                                          |     |

Der Versicherungsbestand Ende 1916 betrug 169797 Polizen über Mk. 1,171,614,563 = Fr. 1,464,518,203 Versicherungssumme.

Stuttgart, im Juni 1917.

Der Vorstand: Leibbrand.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Höchstpreise für Benzin und Benzol

(Mitgeteilt vom schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement.)

Wir nahmen kürzlich Veranlassung, mitzuteilen, dass die Zufuhren von Benzin und namentlich Benzol in letzter Zeit sehr spärlich geworden sind. Es ist daher dringend zu wünschen, dass die noch vorhandenen Vorräte für die Industrie und das Gewerbe reserviert bleiben, und dass der Verbrauch für Automobile, soweit es sich um den Personenverkehr handelt, auf das Notwendigste eingeschränkt werde.

Die sehr knappen Vorräte hatten in den Produktionsländern schon seit längerer Zeit eine starke Preissteigerung zur Folge, und wir sehen uns veranlasst, unsere Höchstpreise ebenfalls zu verändern, nachdem wir in letzter Zeit genötigt waren, neue Käufe abzuschliessen.

Die Preise für Benzin und Benzol sind je nach der Provenienz der Ware sehr verschieden. Wir halten es daher für zweckmässig, für die Abgabe einen einheitlichen Durchschnittspreis festzusetzen. Die Bestimmung, dass Benzin nur für Zwecke abgegeben werden darf, für welche Benzol nicht verwendet

werden kann, wird aufgehoben, da speziell die Benzolzufuhr sehr spärlich geworden ist.

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 12. Februar 1916 und in Abänderung der Bestimmungen vom 11. März, 2. Juni und 20. November 1916 werden die Höchstpreise für Benzin wie folgt festgesetzt:

1. Abgabepreis der Warenabteilung: Für Benzin und Benzol jeder Qualität Fr. 105.— per 100 kg.

Die Lieferungen erfolgen in Kesselwagen von mindestens 10,000 kg franko jede schweizerische Talbahnstation. Für die Berechnung ist das an der Schweizergrenze konstatierte bahnmäßige Ankunftsgehalt massgebend.

2. Höchstzuschlag der Grossisten bei Abgabe von ganzen Wagenladungen von mindestens 10,000 kg; 75 Rappen per 100 kg.

3. Höchstzuschlag der Grossisten für die Verteilung in Fässern an Wiederverkäufer oder Selbstverbraucher: Fr. 7.— per 100 kg. Derselbe kommt in Anwendung bei Bezügen von mindestens 250 kg netto in einer Sendung. Sämtliche Bahnfrachten, sei es für die Ware selbst oder für leere Fässer, sind von den Empfängern zu tragen. Für Lieferungen franko Käufers Haus kann bis zu Fr. 1.— per 100 kg netto Zuschlag verlangt werden.

4. Höchstpreise für den Migrosverkauf in Quantitäten von 5 Litern und mehr: Für Leichtbenzin, zirka 700/730 = Fr. 100.— per 100 Liter; für Schwerbenzin, zirka 740/770 = Fr. 105.— per 100 Liter; für Benzol, zirka 880 = Fr. 120.— per 100 Liter.

Für die Detailabgabe in Quantitäten unter 5 Litern darf der Zuschlag für kleinste Quantitäten 35% auf den genannten Migrosverkaufspreisen nicht übersteigen.

5. Veranlassen die beschränkten Vorräte die Grossisten, die vorliegenden Bestellungen quantitativ zu reduzieren, so ist für die Preisberechnung derjenige Preisansatz massgebend, welcher dem bestellten, nicht aber derjenige, welcher dem gelieferten Quantum entspricht. Dabei gilt als Voraussetzung, dass die Bestellung einen Monatsbedarf des Bestellers nicht übersteigt. Wünscht z. B. eine Firma ihren üblichen Monatsbedarf von drei Fässern Benzin oder Benzol zu erhalten, der Grossist kann ihr jedoch momentan nur ein Fass liefern, so darf er dafür nicht den Preis pro Liter in Anrechnung bringen, sondern es gilt der Preis pro Kilo. Das gleiche ist zu beachten bei der Ansetzung der Migros-, resp. der Detailpreise. Der Kleinverkauf soll ausschliesslich in Litern erfolgen.

6. Die für die Uebertretung der festgelegten Höchstpreise nach Massgabe von Art. 6 und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Februar 1916 festgesetzten Strafbestimmungen bleiben unverändert.

7. Die neuen Höchstpreise treten am 19. Juni 1917 in Kraft.

### Handel mit Heu und Stroh

(Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1917.)

I. Beschaffung von Heu und Stroh für die Bedürfnisse der Armee und der Militärverwaltung.

Art. 1. Der Bedarf an Heu und Stroh (Getreidestroh und Riedstreue) für die Armee, den Territorialdienst und die Instruktionsskurse wird durch Beschlagnahme der erforderlichen Mengen sichergestellt.

Art. 2. Das Militärdepartement setzt im Einvernehmen mit dem Volkswirtschaftsdepartement die Mengen Heu und Stroh der Ernte 1917 fest, die jeder Kanton sicherzustellen hat.

Art. 3. Die kantonalen Regierungen bestimmen die Anteile, welche jede Gemeinde aufzubringen hat und überwachen deren Massnahmen.

Art. 4. Die Gemeindebehörden trachten darnach, die ihnen auferlegten Kontingente durch Kauf innerhalb des eigenen Gemeindebannes sicherzustellen. Gelingt dies nicht, so setzen sie die Anteile fest, die jeder Besitzer zu liefern hat.

Sie sammeln das Heu und Stroh soweit möglich in besonderen Lokalen und halten es dort zur Verfügung der Armee oder der Militärverwaltung. Wo dieses Verfahren nicht möglich ist, sind die Gemeindebehörden für die gehörige Sicherstellung der geforderten Mengen bei den Besitzern verantwortlich.

Die Gemeindebehörden haben ihre Massnahmen so zu treffen, dass die ihnen zur Lieferung überbundene Menge Heu spätestens Ende Juli und das Stroh spätestens am 15. September sichergestellt ist.

Art. 5. Jeder Besitzer ist verpflichtet, die für ihn von der Gemeindebehörde bestimmte Menge Heu und Stroh in guter, gesunder Qualität zur Verfügung zu stellen und nach deren Anordnung auf erstes Begehren auf den Sammelplatz zu liefern.

Art. 6. Bei der Festsetzung der zu liefernden Mengen Heu und Stroh sind die Erzeugnisse und Verhältnisse der einzelnen Gebietsteile und Gemeinden nach Möglichkeit zu berücksichtigen. In erster Linie sind die Vorräte von Händlern und solchen Eigentümern heranzuziehen, die gar kein oder im Verhältnis zu ihren Vorräten nur wenig Vieh besitzen.

### II. Der private Heu- und Strohhandel.

Art. 7. Bis zur Sicherstellung des Heu- und Strohbedarfes für die Armee und die Militärverwaltung ist der Handel mit Heu, Emd, Getreidestroh und Riedstreue der Ernte 1917 verboten. Das Militärdepartement wird die Aufhebung dieses Verbotes zeitgemäss verkündigen.

Die kantonalen Regierungen sind ermächtigt, für ihr Gebiet von Fall zu Fall Ausnahmen von diesem Handelsverbot zu gestatten, wo dies zur Versorgung von Vieh- und besonders von Pferdebesitzern dringend notwendig ist, und soweit es sich um direkten Verkehr zwischen Produzent und Verbraucher handelt.

Art. 8. Die kantonalen Regierungen werden nötigenfalls diejenigen Anordnungen treffen, welche die Heuversorgung derjenigen Pferdebesitzer, die nicht genügend Heu selbst produzieren, sichern. Sie können zu diesem Zwecke die notwendigen Vorräte unter Beobachtung der Vorschriften des Art. 6 beschlagnehmen.

Eine gänzliche Sperre der Heuexporte von Kanton zu Kanton ist nur mit besonderer Bewilligung des Militärdepartements gestattet.

Art. 9. Von den Produzenten darf Heu, Emd, Getreidestroh und Riedstreue zum Zwecke des Wiederverkaufes dieser Waren oder der daraus hergestellten Erzeugnisse nur von den Personen und Firmen gekauft werden, die hierzu vom schweizerischen Militärdepartement die Bewilligung erhalten haben.

Diese Bewilligung ist nicht erforderlich für den Einkauf der obgenannten Waren zum eigenen Verbrauch.

Art. 10. Die Bewilligung zum Ankauf von Heu, Emd, Getreidestroh und Riedstreue bei den Produzenten zum Zwecke des Wiederverkaufes wird vom Militärdepartement nach Massgabe des Bedürfnisses erteilt. Die Bewilligung kann auf bestimmte, örtlich umschriebene Kreise beschränkt werden; sie ist jederzeit widerruflich.

Die Bewilligung wird in der Regel nur erteilt an Organisationen von Produzenten (landwirtschaftliche Genossenschaften und Genossenschaftsverbände) und der Heuhändler, hier Zentralstellen genannt.

Art. 11. Wer eine Bewilligung nach Art. 10 erhalten hat, muss sich in seiner ganzen Geschäftsführung nach den Vorschriften richten, die vom Mil-

tärdepartement, oder den in Art. 10 genannten Zentralstellen, mit Genehmigung des Militärdepartements, erlassen werden.

Insbesondere sind folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die Ankäufe zu den vom Militärdepartement aufgestellten Bedingungen zu vollziehen und die Wiederverkäufe höchstens mit den erlaubten Zuschlägen abzuschliessen; b) von allen Käufen und Verkäufen periodisch die Zentralstelle zu verständigen; c) das gekaufte Heu, Emd, Stroh, usw. uneingeschränkt in den Verkehr zu bringen und auf Verlangen des Militärdepartements den Zentralstellen zur Verfügung zu halten, oder den von ihnen bezeichneten Stellen oder Personen zu verkaufen.

Art. 12. Wer Vorräte an Heu, Emd, Getreidestroh oder Riedstreue besitzt, welche den Bedarf zur Erhaltung seines normalen Viehstandes und die Anforderungen zuhanden der Armee oder der Militärverwaltung übersteigen, ist verpflichtet, die Ueberschüsse in den Verkehr zu bringen.

### III. Höchstpreise.

Art. 13. Das Militärdepartement setzt im Einvernehmen mit dem Volkswirtschaftsdepartement Höchstpreise und Vorschriften über den Handel in Heu, Emd, Stroh und Riedstreue fest. Es kann dabei den kantonalen Behörden bestimmte Kompetenzen einräumen.

### IV. Vollzugs- und Strafbestimmungen.

Art. 14. Noch nicht zur Ausführung gelangte, vor Inkrafttreten dieses Beschlusses abgeschlossene Kaufverträge über Heu und Stroh der Ernte 1917 sind aufgehoben. Betreffend Ausnahmen wird auf Art. 7 verwiesen.

Art. 15. Wer bei Anlass von Bestandsaufnahmen, Beschlagnahme oder Requisition unrichtige Angaben macht oder Vorräte verheimlicht, ist strafbar.

Es sind ferner strafbar: a) wer die Höchstpreise und Handelsbedingungen oder das zeitweilige Handelsverbot missachtet; b) wer durch Verfügung einer Militär- oder Zivilbehörde beschlaggenommene Waren verbraucht, verkauft oder sonstwie weggibt.

Art. 16. Wer den Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses oder den vom Militärdepartement, vom Oberkriegskommissariat oder von den Kantonen erlassenen Vollzugsvorschriften oder Einzelverfügungen zuwiderhandelt, oder umgeht, wird mit Busse bis auf Fr. 20,000 oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft findet Anwendung.

Art. 17. Die Verfolgung und Beurteilung von Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Sie haben durch ihre Organe die Innehaltung der vom Bundesrat oder vom Militärdepartement erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Das Militärdepartement ist berechtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat oder vom Departement erlassenen Vorschriften oder Einzelverfügungen, gestützt auf Art. 16 hiervon, in jedem einzelnen Uebertretungsfall und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen, oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Militärdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 18. Die Kantonsregierungen haben sämtliche in ihrem Gebiete gestützt auf gegenwärtigen Bundesratsbeschluss erg gehenden Gerichtsurteile, Strafbefehle von Verwaltungsbehörden und Entscheide von Ueberweisungsbehörden sofort nach deren Erlass unentgeltlich der schweizerischen Bundesanwaltschaft einzusenden (Art. 155 des Bundesgesetzes vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege).

Art. 19. Das schweizerische Militärdepartement ist überdies ermächtigt, bei Zuwiderhandlungen gegen diesen Beschluss oder gegen bezügliche von ihm oder von den Kantonen erlassene oder noch zu erlassende Vorschriften, unabhängig vom Strafverfahren, Organisationen oder einzelnen Händlern die Handelsbewilligung bis auf die Dauer eines Jahres zu entziehen.

Gegen derartige Verfügungen des schweizerischen Militärdepartements kann innerhalb drei Tagen nach schriftlicher Eröffnung Rekurs beim schweizerischen Bundesrat eingereicht werden.

Art. 20. Das schweizerische Militärdepartement ist mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt. Es kann einzelne seiner Befugnisse dem Oberkriegskommissariat übertragen. Die kantonalen Regierungen haben über die Durchführung dieses Beschlusses strenge Kontrolle anzuordnen, ebenso kann das Militärdepartement selbständig oder in Verbindung mit den kantonalen Organen die Einhaltung vorstehender Bestimmungen kontrollieren.

In Kantonen, in denen diese Kontrolle nicht oder nicht genügend ausgeübt wird, ist das schweizerische Militärdepartement ermächtigt, durch seine eigenen Organe auf Kosten des betreffenden Kantons kontrollieren zu lassen.

Art. 21. Dieser Beschluss tritt am 20. Juni in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt wird der Bundesratsbeschluss vom 6. Oktober 1916 betreffend den Handel mit Heu und Stroh aufgehoben.

Die Bundesratsbeschlüsse betreffend die Abgabe von Heu und Emd vom 14. April 1917 und betreffend die Abgabe von Heu, Emd und Stroh vom 24. Mai 1917 bleiben in Kraft bestehen bis zur Aufhebung des Handelsverbotes in Heu und Stroh der Ernte 1917 (vgl. Art. 7).

### Prix maxima pour la benzine et le benzol

(Communiqué du Département suisse de l'économie publique.)

Nous avons informé récemment que les arrivages de benzine et tout particulièrement de benzol avaient considérablement diminué ces derniers temps. Il est indispensable dans ces conditions que l'essence dont nous disposons encore soit réservée avant tout aux usages industriels et que la consommation de carburant pour les automobiles soit réduite au strict minimum pour autant qu'il s'agit du transport de personnes.

Les réserves très minimes ont entraîné déjà depuis longtemps une forte augmentation des prix dans les pays producteurs; nous avons dû contracter dernièrement de nouveaux marchés, à des conditions qui nous obligent à augmenter également nos prix maxima.

Les prix pour la benzine et le benzol varient considérablement suivant la provenance de la marchandise. Nous estimons donc qu'il est plus rationnel que nous adoptions un prix unique pour la vente. La prescription suivant laquelle de la benzine ne peut être employée que pour les usages où le benzol est inutile est abrogée, les importations de benzol laissant tout particulièrement à désirer.

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 février 1916 et en modification des dispositions du 11 mars, du 2 juin et du 20 novembre 1916, les prix maxima de la benzine et du benzol sont fixés comme suit:

1° Prix de vente de la Division des marchandises: Benzine et benzol de toutes qualités: fr. 105.— les 100 kilos. Les livraisons se font par wagons-citernes de 10,000 kg. au moins, franch station suisse de chemin de fer, plate. Est déterminant le poids constaté en gare, à l'arrivée à la frontière suisse.

2° Supplément maximum que peuvent exiger les négociants en gros, lorsqu'ils revendent par wagons complets de 10,000 kg. au moins: 75 centimes par 100 kilos.

3° Supplément maximum que peuvent exiger les négociants en gros, lorsqu'ils cèdent la marchandise par futaillies à des revendeurs ou à des consommateurs: fr. 7. — les 100 kilos. Ce supplément maximum n'est applicable qu'en cas de livraison d'au moins 250 kilos nets en un envoi. Tous les frais de transport par chemin de fer, qu'il s'agisse de la marchandise même ou de futaillies vides, sont à la charge de l'acheteur; un supplément extraordinaire, allant jusqu'à fr. 1. — par 100 kg., peut en outre être exigé pour les livraisons franco domicile de l'acheteur.

4° Prix maximum pour la vente en mi-gros par quantités de 5 litres et plus: Benzine légère, env. 700/730 = fr. 100. — par 100 litres; benzine lourde, env. 740/770 = fr. 105. — par 100 litres; benzol, env. 880 = fr. 120. — par 100 litres.

Pour la vente au détail en quantités inférieures à 5 litres, la majoration pour la quantité la plus minime ne doit pas surpasser le 35% du prix indiqué ci-haut pour la vente en mi-gros.

5° Si le négociant en gros doit, eu égard à son stock restreint, réduire les quantités commandées, il facturera pour ces livraisons le prix correspondant aux quantités commandées et non à celles fournies. La commande ne saurait cependant dépasser dans ce cas la quantité que le client emploie mensuellement. Si, par exemple, une maison désire recevoir 3 fûts de benzine ou de benzol, représentant la quantité dont elle a généralement besoin chaque mois, et que le négociant en gros ne puisse momentanément lui délivrer qu'un seul fût, il ne devra pas facturer pour cette livraison le prix par litre, mais par kilo. Ceci s'applique également pour la fixation des prix de mi-gros et de détail. La vente au détail aura lieu exclusivement par litres.

6° Toute contravention aux prix maxima fixés ci-haut sera punie conformément aux articles 6 et 7 de l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 février 1916.

7° Les nouveaux prix maxima entrent en vigueur le 19 juin 1917.

### Trafic du bétail

(Prescriptions pour l'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 avril 1917, du 13 juin 1917.)

#### 1° Dispositions générales.

Article premier. Les inspecteurs du bétail contrôleront dans chaque cas l'accomplissement des obligations imposées au vendeur et à l'acheteur par les articles 2 à 4 de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 avril 1917 concernant le trafic du bétail; ils dénonceront les contrevenants.

Art. 2. Les inspecteurs du bétail procéderont sans délai aux inscriptions dans les registres destinés au contrôle du trafic du bétail; ils veilleront à ce que ces inscriptions soient complètes.

Art. 3. Il est permis aux exploitations agricoles et entreprises d'engraissement de vendre déjà après 14 jours les porcelets (jusqu'à l'âge de 5 mois) et veaux d'engraissement qu'elles ont achetés.

L'inspecteur du bétail attestera sur le certificat de santé l'accomplissement de cette condition.

#### 2° Boucheries.

Art. 4. Les demandes d'autorisation d'acheter du bétail en dehors du canton du domicile seront présentées à l'office cantonal du domicile qui est compétent pour délivrer les autorisations à teneur de l'article 8 de l'arrêté du Conseil fédéral.

Les requérants devront produire une attestation de l'inspecteur des viandes ou de l'inspecteur du bétail de leur commune de domicile constatant que, déjà avant l'année 1915, ils achetaient régulièrement du bétail sur le territoire extra-cantonal indiqué par l'attestation. Pour l'octroi de l'autorisation, qui, la première fois, sera valable jusqu'à fin 1917, il sera perçu un émoulement de chancellerie de 20 à 50 francs.

#### 3° Commerce du bétail.

Art. 5. Le paragraphe premier de l'article 21 de l'arrêté du Conseil fédéral n'est pas applicable au commerce des veaux, moutons et porcs.

Art. 6. Les personnes et maisons désirant une autorisation d'exercer le commerce du bétail sur le territoire de plus d'un canton, indiqueront dans leur demande, qui doit être présentée à l'office compétent du canton du domicile, le nom et le domicile du titulaire de la raison sociale, ainsi que des membres de la famille, employés et mandataires pour lesquels l'autorisation est également sollicitée, et désigneront le champ d'activité assigné à chaque titulaire d'une carte accessoire. Des certificats officiels constatant la bonne réputation de ces personnes seront joints à la demande. Les chefs d'entreprises devront prouver au moyen de pièces justificatives qu'ils disposent d'étables leur appartenant ou d'étables louées, à moins que la coutume de vendre du bétail dans des abattoirs ne les dispense de cette formalité.

La demande indiquera très exactement pour quels territoires et pour quelles espèces de bétail elle est sollicitée; en outre, le requérant devra établir qu'il a pratiqué régulièrement, déjà avant le 1<sup>er</sup> août 1914, sur les territoires pour lesquels ils sollicitent l'autorisation, le commerce des espèces de bétail désignées dans l'attestation.

L'attestation peut consister en déclarations écrites des autorités cantonales, de district ou communales, de vétérinaires officiels, de directeurs d'abattoirs ou des inspecteurs du bétail, ou en extraits légalisés de livres de commerce. Exceptionnellement, on peut aussi prendre en considération les attestations de personnes et maisons dignes de confiance.

La demande doit également indiquer le mouvement présumé pour lequel l'autorisation est sollicitée.

Art. 7. Le titulaire de la carte principale répond des infractions que pourraient commettre les titulaires de cartes accessoires.

Des cartes accessoires ne doivent être accordées, en règle générale, que pour des personnes qui, déjà avant le 1<sup>er</sup> août 1914, pratiquaient régulièrement le commerce de bétail; il ne doit absolument pas en être délivré pour des marchands qui font le commerce de bétail pour leur propre compte avec une autorisation cantonale ou intercantonale.

Une carte accessoire ne donne droit à l'exercice du commerce de bétail que pour le compte du titulaire de la carte principale.

Art. 8. L'autorisation intercantonale sera délivrée par l'office vétérinaire suisse pour un mouvement de bétail déterminé et sera valable provisoirement jusqu'à fin 1917. En vue de la fixation de ce mouvement, quatre pièces de menu bétail (veaux, porcs, moutons) seront comptées pour une pièce de gros bétail. Si le mouvement pour lequel est donnée l'autorisation est atteint avant l'expiration de la validité de celle-ci, une autorisation supplémentaire peut être demandée à l'office vétérinaire suisse (trafic du bétail).

Art. 9. L'émoulement à payer pour une autorisation intercantonale est fixé comme suit:

Pour un mouvement jusqu'à 400 pièces de gros bétail fr. 200, de 401 à 500 pièces fr. 250, de 501 à 600 pièces fr. 300, de 601 à 700 pièces fr. 350, de 701 à 800 pièces fr. 400, de 801 à 900 pièces fr. 450, de 901 à 1000 pièces

fr. 500, de 1001 à 1500 pièces fr. 750, de 1501 à 2000 pièces fr. 1000, de 2001 à 2500 pièces fr. 1250, de 2501 à 3000 pièces fr. 1500, de 3001 à 3500 pièces fr. 1750, de 3501 à 4000 pièces fr. 2000, de 4001 à 4500 pièces fr. 2250, de 4501 à 5000 pièces fr. 2500, de 5001 à 6000 pièces fr. 3000 et ainsi de suite avec une augmentation de 500 francs par 1000 pièces de bétail de plus. Ces sommes comprennent aussi les émoulements pour toutes les cartes accessoires.

Art. 10. Lorsque le Département de l'économie publique retire l'autorisation (art. 19 de l'arrêté du Conseil fédéral), il y a lieu à remboursement d'un prorata de l'émoulement, à moins que le retrait ne soit motivé par une infraction aux prescriptions.

Art. 11. Les émoulements de chancellerie que les cantons ont le droit de percevoir, en vertu de l'article 26 de l'arrêté du Conseil fédéral, pour les autorisations cantonales ne peuvent excéder 100 francs.

Pour des autorisations intercantionales accordées à des maisons de commerce de bétail qui, conformément à des lois cantonales sur le commerce de bétail, ont à payer dans le canton de leur domicile un émoulement excédant 100 francs (art. 26 de l'arrêté du Conseil fédéral), les émoulements prévus par l'article 9 ci-dessus peuvent être réduits équitablement.

Art. 12. Le cautionnement à fournir pour obtenir une autorisation intercantonale est fixé comme suit:

Pour un mouvement jusqu'au chiffre de 2000 pièces de gros bétail fr. 10,000, de 3000 pièces fr. 15,000, de 4000 pièces fr. 20,000, de 5000 pièces fr. 25,000, de plus de 5000 pièces fr. 30,000.

Art. 13. Pour les marchands de bétail qui n'exercent leur commerce que dans le canton de leur domicile et dans les districts limitrophes de cantons voisins et dont le mouvement annuel n'excède pas 200 pièces de gros bétail (4 pièces de menu bétail sont comptées pour 1 pièce de gros bétail), les émoulements et cautionnements fixés pour une autorisation intercantonale aux articles 9 et 12 des présentes prescriptions peuvent, sur la recommandation de l'office compétent du canton du domicile, être abaissés jusqu'à la moitié.

Art. 14. Les cautionnements doivent être fournis en espèces ou en titres suisses (les actions exceptées). Sont assimilées aux cautionnements en espèces les garanties données par des banques, suivant une formule prescrite, et approuvées par l'office vétérinaire d'accord avec la Banque nationale suisse.

Art. 15. Les cautionnements seront versés à la Banque nationale suisse à Berne. Une fois le montant des cautionnements fixé par l'office vétérinaire suisse, les requérants se mettront directement en relation avec le II<sup>e</sup> département de cette Banque.

Art. 16. Le cautionnement sera renouvelé trois mois après l'expiration de la durée de validité de l'autorisation, pourvu qu'après publication dans le Bulletin de l'office vétérinaire et de la Division de l'agriculture aucune réclamation au sens de l'article 24, 2<sup>e</sup> paragraphe, de l'arrêté du Conseil fédéral n'ait été présentée à l'office vétérinaire suisse.

Art. 17. Les inscriptions à faire dans le registre des marchands en vertu de l'article 20, 2<sup>e</sup> paragraphe, de l'arrêté du Conseil fédéral peuvent être faites collectivement pour le menu bétail (veaux, moutons et porcs).

Les prix qui doivent figurer dans ce registre sont les prix réels d'achat et de vente, à l'exclusion de tout compte de frais.

Art. 18. L'office vétérinaire suisse peut exiger des chefs d'entreprises la production du registre prescrit par l'article 20 de l'arrêté du Conseil fédéral.

4° Grandes boucheries et fabriques de préparations de viande.

Art. 19. La demande à présenter à l'autorité compétente du canton du domicile (art. 27 de l'arrêté du Conseil fédéral) donnera un aperçu véridique de l'étendue des abatages, de la quantité et du genre de viande achetée, ainsi que de l'acquisition et du débit de viande dans les différents cantons et, le cas échéant, à l'étranger, le tout pour les années 1915 et 1916.

Art. 20. Les établissements tiendront, relativement à l'achat et l'abatage de bétail ainsi qu'à l'achat et la vente de viande et de préparations de viande, un registre renseignant toujours exactement sur toutes les opérations.

Art. 21. Les émoulements à payer pour les autorisations d'acheter du bétail et de la viande seront fixés conformément à l'article 9 des présentes prescriptions, 250 kilogrammes de viande étant comptés pour une pièce de gros bétail. La première autorisation est valable jusqu'à fin 1917.

#### 5° Dispositions d'exécution.

Art. 22. Les infractions aux présentes prescriptions d'exécution seront punies d'une amende pouvant s'élever à 10,000 francs ou d'un emprisonnement pouvant s'élever à 3 mois.

Les deux peines peuvent être cumulées.

Art. 23. L'arrêté du Conseil fédéral du 13 avril 1917 entrera en vigueur le 9 juillet 1917.

Les demandes à adresser aux offices compétents des cantons de domicile en vue de l'obtention d'autorisations cantonales ou intercantionales ne pourront être prises en considération que jusqu'au 30 juin 1917.

Art. 24. Les présentes prescriptions d'exécution remplacent celles du 27 avril 1917.

L'office vétérinaire suisse est chargé de leur exécution.

### Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. Juni — Situation hebdomadaire du 15 juin

| Aktiva                   |                | Letzte Ausweis<br>Dernière situation |                              |
|--------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------------|
|                          |                | Fr.                                  | Encaisse métallique          |
| Metallbestand:           | Fr.            |                                      | Or                           |
| Gold                     | 340,799,081.56 |                                      | Argent                       |
| Silber                   | 52,713,550. —  |                                      |                              |
| Darlehens-Kassascheine   | 393,512,631.56 | + 568,708.25                         | Billets de la Caisse de Prêt |
| Portefeuille             | 5,567,075. —   | — 36,500. —                          | Portefeuille                 |
| Lombard                  | 187,982,930.04 | + 6,485,647.52                       | Lombard                      |
| Wertschriften            | 15,839,660.90  | + 1,141,699.33                       | Titres                       |
| Korrespondenten          | 7,767,180.85   | + 293,092.15                         | Correspondants               |
| Sonstige Aktiva          | 36,178,048.23  | + 6,520,519.48                       | Autres actifs                |
|                          | 16,427,737.89  | + 4,339,571.53                       |                              |
|                          | 668,275,264.47 |                                      |                              |
| Passiva                  |                |                                      |                              |
| Eigene Gelder            | 27,940,858.48  |                                      | Fonds propres                |
| Notenumlauf              | 500,046,830. — | — 9,552,140. —                       | Billets en circulation       |
| Giro- u. Depotrechnungen | 119,099,103.64 | + 9,038,880. —                       | Virements et de dépôt        |
| Sonstige Passiva         | 16,188,472.35  | — 4,501,575.64                       | Autres passifs               |
|                          | 668,275,264.47 |                                      |                              |

Diskontosatz 4 1/2 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux d'escompte 4 1/2 %, valable depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1915.

Lombardzinsfuß 5 %, gültig seit 1. Januar 1915. Taux pour avances 5 %, valable depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1915.

Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1915) aufgehoben am 3. August 1914. Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1915) supprimé le 3 août 1914.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.**BENZ****ERSTE WELTMARKE**

Garage Hardau, Badenerstr. 370, Zürich 4, Tel. 5663

Reparaturen aller Systeme,  
Ersatzlager, Zubehör, Benzin, Öl, Pneumatik etc.  
Eigene Ladestation**Zürcher Dampfboot-Gesellschaft**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung  
auf Freitag, den 29. Juni 1917, abends 5 Uhr  
im Gesellschaftszimmer der Tonhalle Zürich

## Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1916. Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Statutenänderung.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Die Betriebsrechnung, die Bilanz und der Bericht der Rechnungsrevisoren können von den Herren Aktionären gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz vom 20. Juni an auf dem Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen eingesehen und ebenso Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden. (2801 Z) 1625:

Zürich, den 18. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

**Trambahn****Meiringen-Reichenbach-Aareschlucht A.-G.****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**Samstag, den 30. Juni 1917, nachmittags 1 1/2 Uhr  
im Hotel Krone in Meiringen

## TRAKTANDEN:

1. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten derselben pro 1917.
2. Entgegennahme der Geschäftsberichte, Rechnungen und Bilanzen pro 1915 und 1916.
3. Unvorhergesehenes.

Geschäftsberichte und Jahresrechnungen mit Bilanzen liegen von heute an beim Rechnungsführer der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Meiringen, den 18. Juni 1917. 1635;

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
Hans Abplanalp.**Mutuelle Chevaline Suisse**Société d'Assurance mutuelle contre la mortalité des chevaux.  
Fondée sous les auspices de la Fédération des Sociétés d'Agriculture de la Suisse romande. — Concessionnée pour la Suisse par le Conseil fédéral.

Siège social: GRAND CHÊNE 5, LAUSANNE

**Convocation**

L'assemblée générale de la société est convoquée pour le samedi 30 juin 1917, à 11 heures du matin, au Café Noverraz, Grand Chêne 14, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Procès-verbal de l'assemblée générale de 1915.
- 2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1916.
- 3° Rapport de la commission de vérification des comptes.
- 4° Approbation de la gestion et des comptes.
- 5° Nomination statutaires.
- 6° Revision des statuts et polices.
- 7° Propositions individuelles. (32209 L) 1628:

**Pompes Funèbres Générales  
Hessenmüller, Genton, Chevallaz S. A.  
Lausanne.**

Les actionnaires sont convoqués en

**assemblée extraordinaire**

pour le 23 juin 1917, à 3 heures, dans les bureaux de la société. (32220 L) 1632:

## Ordre du jour:

- Augmentation du capital.
- Modification de l'art. 32 des statuts.

**A.-G. für Quellenprodukte**

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden gemäss Art. 7 der Statuten hierdurch zu der

Montag, den 2. Juli 1917, nachmittags 4 3/4 Uhr  
im Sitzungszimmer der Schmiedenzunft in Basel stattfindenden  
**ausserordentlichen Generalversammlung**  
eingeladen.

## TRAKTANDEN:

1. Statutenänderung (§ 10).
2. Wahl in den Verwaltungsrat.
3. Bericht der Geschäftsleitung.

Die Karten für Teilnahme an der Generalversammlung sind von den Aktionären gegen Deposition oder genügenden Bankausweis ihres Aktienbesitzes bis längstens Freitag, den 29. Juni d.J., nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Dr. Rothenberger, Gerbergasse 30, in Basel, zu beziehen. (3667 Q) 1630:

Basel, den 18. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

**Société du Funiculaire Neuveville-Saint-Pierre, Fribourg**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le mardi 10 juillet 1917, à 11 heures du matin, au café du Funiculaire, à Fribourg, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport sur l'exercice 1916, approbation des comptes, décharge au conseil et fixation du dividende.
- 2° Nominations statutaires.
- 3° Divers.

Le compte des profits et pertes, le bilan et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au bureau de la société dès ce jour.

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires devront effectuer le dépôt de leurs actions jusqu'au lundi 9 juillet, à 4 heures du soir, auprès de la Banque Populaire Suisse à Fribourg. (3128 F) 1631;

Fribourg, le 16 juin 1917.

Le conseil d'administration.

**Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern****Dividenden-Zahlung**Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung ist die Dividende **Fr. 30 pro Aktie** festgesetzt worden.

Dieselbe wird gegen Abgabe der Coupons pro 1916 eingelöst:

an unserer Kasse, Viktoriaplatz No. 2, Bern,  
bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten,  
bei der Berner Handelsbank in Bern.

Nach dem 30. Juni 1917 erfolgt die Einlösung der Coupons nur noch an unserer Kasse in Bern.

Bern, den 16. Juni 1917.

Die Direktion.

**Société Romande d'Electricité, Territet**

Le dividende est payable dès le 16 juin contre remise du coupon n° 13 à raison de:

- Fr. 35 par action privilégiée, série A. n° 1 à 3400 et
- Fr. 25 par action ordinaire, série B. n° 1 à 5000

aux adresses suivantes:

A la caisse de la Banque de Montreux et dans ses agences; à la caisse de la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne et dans ses agences; à la caisse de la Banque Fédérale S. A., Lausanne et Vevey; chez MM. Berthoud &amp; Cie, banquiers, à Neuchâtel; à la caisse de la Société Romande d'Electricité, les Jumeaux, Territet. (1525 M) 1618

Sehr altes, best eingeführtes und gut rentierendes

**Import-Engros-Geschäft der  
Genussmittel-Branche**

mit prima auserlesener Kundenschaft und eigener, sehr günstig gelegener Liegenschaft, ist gesundheitshalber zu verkaufen. Erforderliches Kapital Fr. 250—300,000. Sehr passend für 1—2 junge, tüchtige Kaufleute. Seriöse Offerten unter Chiffre H. A. B. s. 1527 an Publicitas A.-G., Bern.

**Inserate**

für die

**Finanz- und  
Handelswelt**

bestimmt, finden im

**Schweizerischen  
Handelsamtsblatt**

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

**PUBLICITAS A. G.**

Schweiz. Annoncen-Exped.

**ZEMP**  
Büro-Möbel-Fabrik-Depot  
Gaspard Fischerhous

Les

**Insertions**

pour les

**financiers  
commerçants  
et industriels**

trouvent dans la

**Feuille officielle****suisse du commerce**la publicité la plus  
étendue et la plus  
efficace

Régie des annonces

**"PUBLICITAS"**Société Anonyme Suisse  
de Publicité

# Kantonalbank von Bern

Staatsgarantie — Hauptsitz: Bern

Wir empfehlen uns für die mietweise Benutzung auf kürzere oder längere Dauer von **verschliessbaren Fächern** in verschiedenen Grössen und Preisen in unserm speziell zu diesem Zweck eingerichteten

## Feuer- und diebstahlsicheren Panzergewölbe

Die Stahlschrankfächer eignen sich vorzüglich für die billige und doch sichere Verwahrung von Wertschriften, Sparheften, Dokumenten, Schmuckgegenständen usw.

Bezügliche Reglemente können bei unserer Wertschriftenverwaltung (Schalter Nr. 1) bezogen werden. Zu weiterer Auskunft stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Direktion.

(3022 Y) 1017.

# Schweizerische Südostbahn

Die Tit. Aktionäre der Schweizerischen Südostbahn werden zur

## XXVII. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 30. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, in den Gasthof zum Engel in Wädenswil

eingeladen, behufs Erledigung folgender

### Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1916.
2. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Ersatzmänner pro 1917.

Zum Zwecke der Erlangung von Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, sind die Aktien bis spätestens am 28. Juni bei unserer Hauptkasse in Wädenswil oder bei einer der nachbezeichneten Stellen zu deponieren: In Einsiedeln bei der Spar- und Leihkasse; in Rapperswil bei der Schweiz. Bankgesellschaft; in Zürich bei der Eidg. Bank A.-G. und beim Schweiz. Bankverein.

Die Aktien sind je mit einem Nummernverzeichnis zu begleiten, wofür die Formulare bei den Depotstellen bezogen werden können. Für die hinterlegten Aktien erhalten die Deponenten gleichzeitig mit der Eintrittskarte eine Depotbescheinigung.

Der Geschäftsbericht wird vom 23. Juni an bei den obgenannten Stellen den Tit. Aktionären zur Verfügung stehen.

Am Versammlungstage berechtigt die Eintrittskarte zur freien Fahrt nach Wädenswil auf dem ganzen Netze der Südostbahn und abends zur freien Rückfahrt. (2811 Z) 1627

Wädenswil, den 16. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

# Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Zürich

## Einladung zur IX. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 30. Juni 1917, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in den Sitzungssaal der Gesellschaft, Bleicherweg 11 Zürich 2

### TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Wahlen. (O. F. 9024 Z) 1432

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen vom 21. Juni an bei der Kasse der Güterberg-Bank, Bleicherweg 11, Zürich 2, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 1. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

# Chemins de fer Electriques de la Gruyère

La place de directeur de cette compagnie est mise au concours. Connaissance exigée du service de l'exploitation. Traitement minimum fr. 10,000, logement et accessoires. Prière d'adresser les offres, références et certificats jusqu'au 30 juin prochain à M. Aug. Barras, président du conseil d'administration, à Bulle. 1595



Aktiengesellschaft  
Kesselschmiede Richterswil

## Asphalt-Kochkessel

mit Sparfeuerung  
in leichter u. schwerer Ausführung

Grosses Lager

in fertigen Kochkesseln

## Baugesellschaft Schänzlistrasse A. G. in Bern

### VII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 29. Juni 1917, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
im Café Witschi, Zeughausgasse 29, in Bern

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung mit Bericht der Kontrollstelle liegt während 8 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Kassiers der Gesellschaft, Notar Albert Seiler, Zeughausgasse 26, in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf, woselbst auch die Legitimationskarten zur Teilnahme an der Versammlung erhoben werden können. 1624:

Bern, den 15. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

## Impresa di Navigazione sul Lago Maggiore

Società Anonima con sede in Milano  
Capitale L. 2,000,000 interamente versato

### Avviso di convocazione

I signori azionisti sono convocati in assemblea generale straordinaria pel giorno 3 luglio p. v., alle ore 10, presso la sede sociale in Milano, Via Pontaccio N° 13 per deliberare sul seguente

#### Ordine del giorno:

- 1° Comunicazioni sui risultati approssimativi della gestione pel primo semestre 1917.
- 2° Proposta e deliberazione di provvedimenti a sensi dell'art. 146 del codice di commercio.

Qualora l'assemblea andasse deserta per mancanza di numero legale, i signori azionisti sono riconvocati presso la sede sociale alla stessa ora pel giorno 10 luglio successivo e col medesimo ordine del giorno.

MILANO, 13 giugno 1917.

#### Il consiglio d'amministrazione.

Il deposito delle azioni dovrà farsi entro il giorno 27 giugno corr. presso la sede sociale o presso una delle seguenti casse:

Banca Zaccaria Pisa, Milano, Banca della Svizzera Italiana, Lugano,  
Banca Commerciale Italiana, Milano, Société de Crédit Suisse, Lucerne,  
Les Fils Dreyfus e C., Basilea.

## Fabrique suisse d'Orfèvrerie S. A.

PESEUX (Neuchâtel)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en  
**assemblée générale ordinaire**  
le samedi 23 juin 1917, à 2 heures après-midi  
à l'Hôtel de la Poste, à Peseux

#### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Inventaire et comptes.
- 3° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 4° Approbation des comptes.
- 5° Question financière.
- 6° Démission d'administrateurs et discussion en vue de leur donner décharge éventuelle.
- 7° Nomination d'un administrateur.
- 8° Nomination de deux commissaires-vérificateurs.
- 9° Modification des statuts.
- 10° Divers.

Les cartes d'admission peuvent être retirées à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel, ou chez Messieurs Berthoud & Cie, banquiers, Neuchâtel, contre le dépôt des actions ou d'un récépissé émanant d'un établissement public ou privé du canton (art. 16 des statuts).

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont tenus à la disposition des actionnaires dès le 16 juin 1917. (1821 N) 1626.

Le conseil d'administration.

Vous aurez du

## Succès

Si vous insérez vos annonces d'Emprunt, Demandes de Capitaux, Commandites ou Associations et en général pour toutes Affaires financières, Offres et Demandes de Places pour Personnel de Banques, d'Entreprises industrielles, Employés de Bureaux, etc. dans la

Feuille officielle suisse du commerce

Régie des annonces:  
**PUBLICITAS S. A.**  
Société Anonyme Suisse de Publicité

Gewähre Darlehen an solv. Leute in geordn. Verhältn. Näheres d. Postfach 4149 St. Gallen. 1569:

Merik: Buechführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Grätsch E. Frisch, Bucher-Exp., Zürich. B 15. 2 1622